

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 40: Mayus Überredungskunst

"Na gut, ok.. Überredet!" Trunks quälte sich ein Lächeln heraus, denn wohl hatte er sich bei der Sache ganz und gar nicht gefühlt. Doch der Wunsch sich mal wieder in jemanden zu verlieben überredete ihn dazu, zuzusagen. "Schau nich' so! Das wird schon noch!" Goten grinste triumphierend und war mehr als froh über Trunks' Entscheidung. "Hm....ich frag besser meine Ex erst, wenn das Date sicher ist. Sonst muss ich mich mit ihr treffen und das ohne, dass du dich mit Dinah triffst!" Und darauf hatte er überhaupt keine Lust. "Ja mach das. Aber nich', dass deine Ex dich dann erst recht wieder zurück haben will. Welche wirst du überhaupt fragen?" Lustig würde er es auf jeden Fall finden, wenn Goten jemand hinterherrennen würde, den er gar nicht haben will. "Ach..." Goten machte eine abwinkende Handbewegung. "Ob ich sie anrufe oder nicht, sobald die mich sieht, dreht die am Rad! Ich dachte da an Raia." Verständnislos schüttelte er dabei den Kopf während Trunks sich ein leichtes Lachen nicht verkneifen konnte. "Ja, stimmt auch wieder! Na das kann ja denn was werden morgen.." Trunks sah etwas nachdenklich an die Decke und versuchte den kommenden Tag vorherzusehen. "Was tut man nicht alles für seinen Kumpel. Wird schon nicht so schwer sein, sie zu fragen." Genau über das machte sich Trunks zu erst am Meisten den Kopf. "Hoffentlich, kennst mich ja. Ich stell mich in solchen Sachen oft immer etwas...nun ja, dämlich an!" "Ach.." Goten hätte was fieses sagen können, doch anstatt dessen klopfte er ihm aufmunternd auf die Schulter. "Wird schon." Trunks nahm seinen Blick von der Decke und sah Goten wieder an. "Naja, mal sehn."

Stunden sind vergangen. Ihre Verletzungen fesselte Nadja immer noch ans Bett, beziehungsweise ans Körbchen. Sie hasste es. Schon öfters musste sie ihre Verletzungen von Kämpfen regenerieren und durfte nicht viel rumspringen. Ganz anders als Nadja es gern hätte. Der einzige Vorteil: Sie konnte schlafen soviel und so lang sie wollte, wenn keiner sie davon abhielt..

Zwei etwas leisere Klopfgeräusche befahlen Nadjas Augen wieder zu öffnen und sie aus ihrem Dösen herauszuholen. Die Zimmertür öffnete sich ein weiteres Mal. "Hi, wie geht's?" Eine lächelnde Mayu stand in der Tür. "Hallo!", antwortete Nadja freundlich zurück. "Ach naja, schon besser, muss nur noch ein Bissl ausruhen." Die Angesprochene setzte sich auf und atmete gelangweilt aus. "Is' echt nervig hier nur dumm rum zu liegen.." Sie griff zu einer Flasche und trank aus dieser. Dass die Milch weder kalt noch heiß war, störte dem Katzenmädchen nicht im geringsten. "Freut mich, dass es dir besser geht!" Mayu schloss die Tür und hockte sich neben Nadja auf den Boden. "Ryoko trainiert draußen wie eine verrückte. Ist es denn auf der Erde wirklich so gefährlich?" Die Blauhaarige richtete ihre Blicke auf das kleine Mädchen.

"Naja sie will jemanden was heimzahlen und ich muss zugeben, der is' ziemlich stark!" Nadja sprach diesen Satz mit einem ärgerlichen Unterton in der Stimme aus. "Echt? Da gibt es einen, der stärker ist als ihr?? Das glaub ich nicht, ihr seid doch sooo stark!" "Stärker hab ich ja auch nich' gesagt! Nur halt stark, also stärker als gedacht... Wir könnten die auf der Stelle killen, so ist's nicht!" Bei dem Satz kam Nadja wieder ein Gedanke der ihr merkwürdig schien. //Ich frag mich sowieso, warum wir das nich' gemacht haben.// "Aso... Also werdet ihr denen so richtig in den Arsch treten?" Mayus Augen wurden größer und ein Funke Neid war zu erkennen. "Ich will das sehen!!" "Ähhh...ja sozusagen!" Nadja grinste schelmisch. "Darauf freu ich mich schon irgendwie.. Der Klette wieder so ordentlich die Meinung geigen und so!" Plötzlich wechselte die Laune von Nadja völlig um und sie konnte es einen kleinen Augenblick kaum erwarten, wieder auf der Erde zu sein. //Muahahah!// "Klette?", kam es fragend aus Mayus Richtung. "Ach, is' unwichtig..." Die Lust groß über die beiden Jungs zu erzählen, hatte sie trotzdem nicht. "Aber sonst is' die Erde eigentlich kaum gefährlich...naja geht. Also wir waren schon auf viel gefährlicheren Planeten!" Nun färbte sich die Stimme stolz. "Aber versuch es erst gar nich', du kommst nicht mit!" Natürlich war Nadja nicht dumm und ahnte, worauf Mayu wieder hinaus wollte. "Hast du eigentlich schon jemanden gefragt, ob du überhaupt mit dürftest?" Die Blonde nickte. "Ich hab Mam gefragt." Dann senkten sich die Augenlider und sie blickte wie schon einmal nach unten. "Sie meinte es ist zu gefährlich." "Siehst du, ich sagte doch sie erlaubt es nicht!" "Aber du hast gesagt es ist nicht gefährlich! Kannst du das nicht meiner Mam sagen?" Ihr Blick hob sich wieder und sie sah Nadja mit großen unschuldigen Augen an. Die Katzenohren betrübt angelegt, so dass Nadja seufzen musste.

"Ich möchte ja selbst nich' wirklich, dass du mitkommst. Wer weiß, vielleicht wird's doch gefährlich. Das letzte Mal is' auch plötzlich ein Sylar auf der Erde aufgetaucht! Weißt du, die mit denen wir einst Krieg hatten.. Ich wär beinahe ums Leben gekommen." Nadja wurde ernst als sie an die Situation denken musste. Erst dann bemerkte sie, wie gefährlich das tatsächlich war. Doch, dass sie nur noch wegen Goten lebte, verdrängte sie. "Außerdem, was willst du da eigentlich unbedingt??" Mayu hörte zwar zu, doch Angst bekam sie kein Stück. Eher im Gegenteil setzte sie ihren besten Dackelblick auf, den sie hatte. "Ich möchte halt so gerne mit!! Ich bin auch ganz lieb und hör auf euch! Ich kann doch so viel lernen und ich möchte mal einen anderen Planeten sehen! Ach bitte, nehmt mich mit!!" Langsam aber sicher begann Nadja sich genervt zu fühlen was sie mit einem starken Seufzer zeigte. "Ich sagte schon mal, es liegt nich' an mir! Hast ja auch recht irgendwo, aber wenn dir nun mal was passiert..." "Ach bitte! Red doch mal mit meiner Mam und der Chefin! Das is' doch ein gutes Training!" Mit solchen Situationen war Nadja schon immer schnell überfordert und so willigte sie ein, schon alleine nur um endlich Ruhe zu kriegen. "Nja...ich kann's ja mal versuchen, aber ich glaube nicht, dass es klappt." Mayu änderte ihren Blick noch nicht, hatte Angst, dass Nadja es sich doch noch anders überlegte, so wichtig war das ihr. "Bitte geb dir Mühe, ich langweile mich hier nur! Und die anderen können mir nichts gutes beibringen, **ihr** seid doch die Besten!" Die Lobpreisung am Ende war mehr als ein geschickter Zug von ihr. "Naja schon aber...das mit dem 'nichts gutes Beibringen' stimmt nich', schließlich haben wir auch mal so angefangen." Ein kleines Lächeln huschte über Nadjas Lippen. "Ja schon, aber ihr seid schon mit fünf Jahren auf anderen Planeten gewesen!" Dazu muss man sagen, dass die Bewohner von Nesuki viel langsamer altern, als Menschen. Und ein Jahr verging bei ihnen sogar langsamer als auf der Erde. So gesehen steckte Mayu zwar in der Haut einer auf der Erde

Achtjährigen, jedenfalls äußerlich, doch in ihrer Zählung war sie gerade mal fünf Jahre alt.

"Ja es gibt halt Ausnahmen, kommt drauf an wie man sich anstellt und wie viel Talent in einem steckt.." Kurz überlegte Nadja vielleicht doch ihr Angebot zurückzuziehen. Auf der anderen Seite wusste sie ganz genau; es würden viele Leute mitkommen, die die Möglichkeit hatten auf Mayu aufzupassen. Außerdem würden sie nur einige Fragebögen ausfüllen lassen und dass der erneute Aufenthalt so viele Komplikationen mit sich bringen würde, wie das letzte Mal, war sehr unwahrscheinlich. "Aber ich frag sie mal.." Nadja zwang sich ein Lächeln auf. Man sah richtig wie Mayu sich freute und ein Lächeln zog sich durch ihr ganzes Gesicht. "Juhu! Sie ist bei diesem Teil und macht da was!" Die Kleine meinte das Raumschiff an dem ihre Mutter arbeitete. "Kannst du sie herholen? Ich soll ja noch nich' aufstehen." Enthusiastisch nickte die Blonde und sprang dabei auf ihre zwei Beine. Die Ohren waren wieder aufgestellt und ihre Schweifspitze tanzte vor Freude. "Klar!" Keine zwei Sekunden vergingen, da war sie auch schon draußen und sprintete Richtung Raumschiff. Als sie bei ihr ankam, nahm sie sofort die Hand ihrer Mutter und zog sie leicht mit sich mit. "Komm mal!"

Nadja wartete derweil und begann erneute Zweifel zu kriegen. //Ob das so eine gute Idee is'..?// Nach ein paar Momenten des Grübelns, öffnete sich die Tür erneut und Mayu mit ihrer Mutter kamen herein. "Guten Tag.", lächelte Nadja sie sofort höflich an. "Ich wollte sie mal was fragen, wegen ihrer Tochter."

Die Frau hatte einen strengen Blick auf ihre Tochter geworfen, bevor sie erwartend Nadja anblickte. "Ich hab eigentlich was zu tun! Aber okay, was gibt's denn?"

Die Weiten des Alls. Alles tiefschwarz und mit glitzernden Sternen am Ende des Sehfeldes. Mittlerweile waren die quälenden zwei Tage und die darauffolgenden Tage des Fluges zur Erde vergangen. Die Raumschiffe der Katzenmädchen waren um einiges schneller als Bulma ihres, so dass sie keine anderthalb Wochen brauchten, sondern zum Glück nur fünf Tage. Doch insgesamt sieben Tage voller 'Vorfreude' und Langeweile. Aber diesmal waren sie nicht alleine. Nadja hatte es tatsächlich geschafft, Mayus Mutter zu überreden. Eigentlich hatte sie gehofft und geahnt, dass das nicht passieren würde, doch das Gequengel und die Worte der Blauhaarigen reichten tatsächlich aus, damit Mayu mit durfte. Sie vergewisserte sich allerdings auch bei Nadjas Chefin, ob die Mission gefährlich werden würde oder nicht. Da sie den circa genauen Plan bekommen hatte, wie es auf der Erde ablaufen würde, willigte sie letztendlich ein. Schließlich waren noch weitere drei Kriegerinnen und fünf Wissenschaftler dabei. Mayus Mutter allerdings hatte andere Anweisungen auf Nesuki bekommen.

Nadja saß diesmal ganz weit weg vom Cockpit und Ryoko musste sich diesmal auch nicht darum kümmern, das Schiff zu steuern. Daher saßen beide in einen kleinen Raum und blickten gelangweilt aus dem Fenster, wo man außer Schwarz und ein paar Brocken nicht viel sehen konnte. Die kleine Katze hatten sie auch wieder dabei. Sie saß auf Ryokos Schoß und wurde gestreichelt. Von ihren Verletzungen waren die Beiden wieder komplett genesen und sie strotzten nur so vor Energie. //Meine Freude hält sich kaum in Grenzen..//, dachte Nadja ironisch als sie an den blauen Planeten dachte. Sie bekam das Gefühl, als drehe sich ihr Magen um. Die Vorfreude die sie vor ein paar Tagen spürte, war komplett verschwunden und sie wünschte sich nur noch die Mission schnell hinter sich bringen zu können. Hoffentlich hatte der Flug länger gedauert, als der Aufenthalt auf der Erde.

Ryokos Gedanken kreisten ebenso nur um Trunks, allerdings nicht im positiven Sinne. //Ich mach dich fertig!// Rachegefühle zogen sich durch ihren Körper. Sie hatte in den letzten Tagen vor der Abreise trainiert, auch mit Nadja zusammen und fühlte sich ein kleines Stückchen kräftiger. Schon ihre Wut alleine veranlasste sie dazu, mehr Kraft zu haben. So fühlte es sich jedenfalls an. Nadja konnte zwar keine Auren orten, aber irgendwie spürte sie, wie Ryoko innerlich immer mehr danach lechzte dem Fliederhaarigen an die Gurgel zu gehen. Sie drehte sich zu ihrer Schwester um und musterte sie grinsend. "Und? Schon Pläne was du mit ihm als erstes anstellst?" Die Beiden trugen die gleiche Kleidung, die sie auf der Erde gefunden hatten, nur nachgeschneidert. Da die alten Klamotten hier und da Löcher hatten und voller Blut waren, haben sie kurzerhand entschieden einen Schneider zu beauftragen, diese Kleidung mit Stoffen aus ihrer Heimat nachzumachen. Dadurch war die Kleidung jetzt beweglicher und praktischer als zuvor.

Ryoko grinste fies zurück. "Nein, ich lass das spontan mit voller Wut kommen!" Sie blickte auf einen Bildschirm vor ihr, der Informationen über den Flug anzeigte. "Sehr lange wird es nicht mehr dauern, bis wir da sind." "Ja ich weiß.." Das grinsen verschwand und nun ließ es sich nicht mehr vermeiden, nicht an die beiden denken zu müssen. "Was is' eigentlich, wenn wir die gar nich' mehr sehen werden? Suchst du ihn dann extra auf?" Ryoko allerdings stand das Lächeln immer noch im Gesicht. Sie hatte mittlerweile richtig Lust bekommen. "Wenn die nicht zu uns kommen, dann weil die Angst haben! Und glaub mir, ich werde ihn suchen! Mich so anzulügen..." Die Wut stieg weiter und ihre Hand zuckte kurz bei dem Gedanken Trunks gegenüber zu stehen. Sie malte es sich bildlich schon genau aus, was sie machen würde oder könnte. "Na das will ich mir nich' entgehen lassen!", meinte Nadja nun wieder mit hochgezogenen Mundwinkeln, als sie das Zucken bemerkte.

Plötzlich betrat Mayu den Raum und setzte sich zu den Zweien auf einen Stuhl. "Wie lange dauert es denn noch?" "Nicht mehr lange, bald landen wir! Hab noch 'was Geduld." Die Kleine lächelte voller Vorfreude. "Ich freu mich schon drauf! Ich seh' euch endlich mal richtig in Aktion!" "Glaub ich dir. Aber wie gesagt, mach keine Dummheiten, pass auf dich auf, steh nich' im Weg rum und nerv nich'!" Das waren ungefähr die Sachen, die Mayu versprechen musste um mit zu dürfen. Nadja allerdings wiederholte diese Worte mehr in einem spaßigen Ton. "Ja verstanden!"

Ryoko versank schon wieder in ihren Gedanken. Sie hörte den beiden zwar zu, doch nur nebenbei. Sie schaffte es einfach nicht den Achtzehnjährigen aus den Kopf zu kriegen. //Ich werde dich leiden lassen!//

Mayu stand auf und begab sich näher zum Fenster. Sie war einfach fasziniert von dem Anblick, hatte sowas ja bis jetzt nur in Büchern gesehen. "Cool.." Ryoko wurde dadurch aus ihren Gedanken gerissen und war wenigstens für einen kleinen Moment abgelenkt. Sie lächelte in Mayus Richtung, denn sie wusste noch ganz genau wie sich das anfühlte. "Das hab ich beim ersten Mal auch gedacht!" "Ja ich auch. Hat das nicht jeder?", fragte Nadja ebenso lächelnd. "Ja denk ich auch." Die Braunblonde blickte nun ebenso nach draußen. Irgendwie beruhigte das einen, besonders da man die Erde nicht sehen konnte. So hatte man das Gefühl, der Flug würde noch ewig dauern. "Und wo is' die Erde?" Mayus Nase klebte förmlich an der Scheibe und ihre jungen Augen suchten die Kugel. Nadja begann es ihr gleichzutun, doch auch sie entdeckte sie nirgends. Sie wechselte die Seite und blickte durch ein anderes Fenster. Als sie eine kleine blaue Murmel weit am 'Horizont' entdeckte, winkte sie Mayu zu sich. "Da hinten ist sie, guck!" Als das Mädchen zu ihr tapste, richtete Nadja ihren Finger in etwa zur Richtung des Objektes.

Mayus neugierige Augen bemerkten sofort den Unterschied. "Der Planet ist aber blau!" "Ja, das ist er. Dort gibt es sehr viel Wasser.", kommentierte Ryoko und ihr lief ein unangenehmer Schauer über den Rücken, während sie das sagte. Nadja nickte zustimmend. "Ja das stimmt. Deswegen ist er auch blau, da sich der blaue Himmel in dem ganzen Wasser spiegelt.", erklärte sie und schaute weiterhin auf den winzigen Punkt. "Ja echt?!" Mayu schaute verwundert, damit hatte sie nicht gerechnet. "Bahhh alles voller Wasser!" Das kleine Mädchen suchte nun andere Punkte, andere Planeten, die vielleicht ja in der Nähe zu sehen waren, doch fand sie keinen. "Was ist eigentlich der schönste Planet im All?" "Hm...der schönste Planet.." Nadja begann zu überlegen und auch Ryoko grübelte. "Zja, keine Ahnung so wirklich. Naja eigentlich muss ich zugeben hat mir die Erde unter andrem mit am besten gefallen.. Bis auf das ganze Wasser wie gesagt!" Nadjas Blick wanderte zu Ryoko. Sie wollte wissen, was sie davon hielt. "Hm...unsere Heimat ist die Schönste! Aber wenn man das Wasser weg lässt, ist die Erde nicht zu verachten." Die Beiden hatten in der Zeit zwar nicht allzu viel gesehen, doch im Gegensatz zu anderen Planeten und durch die Bilder die sie von der Erde hatten, wussten sie, wie schön manche Ecken waren. "Echt? Zeigt ihr mir alles?" "Ähh naja, ich glaub nich', dass wir Zeit haben dir alles zu zeigen. Wir haben ja selbst nich' **so** viel gesehen." Nadja streckte sich kurz und lehnte sich danach an die Wand neben dem Fenster zur Erde. "Hm..aber ihr nehmt mich doch mit, wenn ihr was macht?" Nun war es wieder soweit und Mayu ließ ihren Charme spielen. Jedenfalls versuchte sie das. "Naja, jemand muss ja sowieso auf dich aufpassen... Nur kann es sein, dass du uns aufhältst, da du eventuell nich' hinterher kommst. Bist ja noch nich' so schnell wie wir." "Ich werde mir Mühe geben, mich zu beeilen! Ich werde so schnell rennen, wie ich kann!" Mayu grinste zuversichtlich und sie war sich sicher, dass sie eine Menge erleben würde. "Na ob das reichen wird." Ryoko lächelte und drängte die Katze leicht von ihren Schoß, damit sie aufstehen konnte. "Ich leg mich noch 'was hin." "Mach das Nee-chan!" "Ja bis später." Ryoko verließ den Raum und ging zu ihren Schlafplatz. Sie teilte sich einen Raum mit Nadja. Die anderen Mitreisenden hatten ebenfalls ihre Zimmer.

Das Raumschiff war ungefähr fünf mal so groß, wie das zuvor. Die Siebzehnjährige legte sich nieder und versuchte die letzten paar Stunden noch etwas Schlaf zu kriegen.

Mayu nutzte die Gelegenheit und setzte sich auf den Stuhl, wo zuvor Ryoko saß. Trotz der Information, dass es auf der Erde viel Wasser gab, konnte Mayu es kaum abwarten. Ans Schlafen konnte sie überhaupt nicht denken. Dann verfiel Nadja etwas in Gedanken, als sie weiter nach draußen schaute. //Das kann wieder was werden.. Ich hab das Gefühl die beiden werden uns sofort wieder auflauern!// Bei den Gedanken wie Goten wohl wieder an ihrem Rockzipfel hängen würde, konnte sich die Blauhaarige ein Seufzen nicht verkneifen. Mayu überhörte das natürlich nicht und sah zu ihrem Vorbild hinauf. Den Blick den sie dort sah, gefiel ihr gar nicht. //Sie macht sich wohl Sorgen. Ob es doch zu gefährlich auf der Erde ist?// Nadja bemerkte die Blicke nicht und überlegte weiter. //Aber wenn er diesmal wieder so'ne Aktionen startet wie das letzte Mal, bring ich ihn wirklich um!// Unbewusst bewegte sie ihre Hand zum Griff ihres roten Schwertes und fauchte gedanklich. "Ist alles okay??" Nadja zuckte kurz, hatte sie tatsächlich Mayu für einige Sekunden vergessen. Sie fuhr herum und sah die junge Kriegerin an. "Was? Ach ähm, ja.." //Was mach ich mir überhaupt Gedanken über diesen Idiot!?!//, stellte sie mit Entsetzen fest und ließ wieder von ihrem Schwert ab. Dann lächelte Mayu wieder zufrieden. "Ich hab Hunger! Kommst du mit essen?" Bevor sie eine Antwort bekam, stand die Achtjährige schon auf. "Ja klar.",

lächelte Nadja zurück und begab sich mit Mayu zusammen ins Esszimmer. Beide nahmen sich etwas aus den Vorratskisten und setzten sich an einen Tisch. "Guten Appetit!", wünschte Nadja und begann mit der Kleinen zu essen. "Dir auch." Überall im Schiff waren Fenster, so dass man bei fast jeder Gelegenheit raus schauen konnte, was Nadja immer mal wieder nutzte.